

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 190.

Mittwoch am 20. August

1862.

Z. 206. **Ausschließende Privilegien.**

Das Ministerium für Handel- und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt.

Am 21. Mai 1862.

1. Dem J. Ph. Weimar, Bildhauer in Berlin, über Einscheiden seines Bevollmächtigten, G. Märkl in Wien, Josephstadt Nr. 110, auf die Erfindung eines neuen Gussarmers, für die Dauer von drei Jahren.

2. Dem Franz Mauczka, Privatbeamten in Wien, Stadt 1157, auf die Erfindung eigenthümlicher Anfridungsvorrichtungen, für die Dauer von zwei Jahren.

3. Dem Friedrich Weichmann, Spenglermeister und Gaslusterfabrikant in Wien, Leopoldstadt Nr. 553, auf die Erfindung einer eigenthümlich konstruirten Lampe zur Verbrennung aller schweren kohlenwasserstoffhaltigen Oele, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Theodor Rüdiger, Ingenieur, und dem William Rhodes, Maschinenisten, beide zu Chemnitz im Königreiche Sachsen, über Einscheiden ihres Bevollmächtigten Wilhelm Siegmund, Tuchfabrikant zu Reichenberg in Böhmen, auf eine Verbesserung der Maschinen und Vorrichtungen zum Vorseinspinnen und Doublieren von Baumwolle, Flachs und andern Faserstoffen, für die Dauer von fünf Jahren. Diese Verbesserung ist in Frankreich seit 9. Jänner 1861 auf fünfzehn Jahre patentirt.

5. Dem Heinrich Brotsch, Gutsbesitzer zu Bernstein in Preußen, über Einscheiden seines Bevollmächtigten Joseph Anton Freiherrn von Sonnenthal, Zivil-Ingenieur in Wien, Wieden 565, auf die Erfindung eines eigenthümlich konstruirten Pfluges, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Edward Schiffer & J. Scheuer, k. k. Hof- und landesbef. Silber- und Metallwaren-Fabrikanten in Wien, Stadt Nr. 981, auf die Erfindung eines Feuerzeuges in der Form eines Vorhängeschloßes, Schloßfeuerzeug genannt, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Arthur Beit Morvan, Schiffskapitän zu Paris, über Einscheiden seines Bevollmächtigten Friedrich Rüdiger in Wien, Wieden Nr. 348, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens, Gegenabdrücke von Karten, Plänen, Zeichnungen u. s. w. zu machen, für die Dauer eines Jahres.

Am 22. Mai 1862.

8. Dem Adolb von Ditzgen, Maschinenisten in Prag, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Systems von Trag- und Druckfedern (Hellsfedern) für alle Arten von Bögen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Charles Rey in Paris, über Einscheiden seines Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien, Josephstadt Nr. 110, auf die Erfindung einer Maschine „Etableuse française“ genannt, um die Blätter oder Blättertheile verschiedener Pflanzenarten auszubreiten, für die Dauer von drei Jahren.

10. Dem Johann Katalowski, k. k. Statthaltersekretär in Brünn, und Julius von Gall, Ober-Ingenieur der k. k. priv. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft zu Böhmisch-Trübau, auf die Erfindung eines eigenthümlich konstruirten Schneepfluges für Eisenbahnen, für die Dauer eines Jahres.

Am 23. Mai 1862.

11. Dem Augustin Irel Ambler, seiner Gattin Roseline Nancy Ambler, und dem Barrick Martin zu Milwaukee, Grafschaft Wisconsin, in den vereinigten Staaten von Nord-Amerika, über Einscheiden ihres Bevollmächtigten Friedrich Rüdiger in Wien, Wieden Nr. 348, auf eine Verbesserung der Weisen für Eisenbahnwaggons, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiensbeschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 4, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, kann dort eingesehen werden.

Z. 1608. (1) **E d i k t.** Nr. 3620.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sterle von Igendorf, gegen Martin Mlakar von Bobensfeld, wegen aus dem Urtheile ddo. 12. März 1861, Z. 1239, schuldigen 73 fl. 6. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebührenden, im Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 112 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte

von 1107 fl. 58. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exek. Versteigerungstagsatzungen auf den 26. September, auf den 29. Oktober und auf den 29. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, Gericht, am 25. Juli 1862.

Z. 1609. (1) **E d i k t.** Nr. 3650.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Stadtkasse von Laas, durch Hrn. Michael Frank von dort, gegen Bartholm Krausch von Neudorf, wegen aus dem Vergleiche ddo. 24. Mai 1861, Z. 2323, schuldigen 253 fl. 23 kr. 58. W. c. s. c., in die exek. öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebührenden, im Grundbuche der Herrschaft Schnerberg sub Urb. Nr. 217, 218 und sub Urb. Nr. 217 und 218a vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 5620 fl. 58. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exek. Versteigerungstagsatzungen auf den 4. Oktober, auf den 4. November und auf den 5. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. Juli 1862.

Z. 1621. (1) **E d i k t.** Nr. 4271.

Dem angeblich beim Militär befindlichen Matthäus Raubitz, Tabulargläubiger des Jakob Widmar von Rouk Nr. 8 wird eröffnet, daß wegen seines unbekannten Aufenthaltes der in der Exekutionsfache der Kirche von Podkraj, gegen Jakob Widmar pto. 14 fl. 93 kr. erfolgten Versteigerungsbescheides ddo. 2. Mai l. J., Z. 2191, der hietortige k. k. Notar Herr Doktor Gregor Lescher, als dessen Kurator ad actum zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 16. August 1862.

Z. 1633. (1) **E d i k t.** Nr. 4929.

Mit Bezug auf das Edikt vom 15. Mai 1862, Z. 2982, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsfache des Gregor Meisel von Ränge, gegen Anton Alersbich von Mannitz, pto. 50 fl. c. s. c., am 13. September 1862 zu 3. Versteigerung der Realität Urb. Nr. 133 und 126/1068 ad Grundbuch Haasberg hiergerichts geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. August 1862.

Z. 1634. (1) **E d i k t.** Nr. 4930.

Mit Bezug auf das Edikt vom 17. Mai 1862, Z. 2987, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsfache der Sparkasse zu Laibach, gegen Johann Dramor von Samsch, pto. 630 fl. c. s. c., zur III. Versteigerung der Realität Refiz. Nr. 420 ad Thurnbach am 13. September 1862 im Gerichtssitze geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. August 1862.

Z. 1620. (2) **E d i k t.** Nr. 3044.

Vom k. k. Bezirksamte Litzernembi, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß, da zu der in der Exekutionsfache des Mathias Cessari, gegen Johann Nemarke von Oberberg, auf den 23. Juli d. J. angeordneten ersten Versteigerung der, dem Letztern sub Konst. Nr. 7 zu Oberberg gebührenden Realität, kein Kaufkäufer erschienen ist, so hat es bei der am 23. August l. J. angeordneten zweiten Exekutionsversteigerung sein Verbleiben.

Litzernembi am 2. August 1862.

Z. 1527. (3) **E d i k t.** Nr. 2357.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird kundgemacht:

Es habe Mathias Bajal von Radoviza, Haus-Nr. 63, wider Mathias Bajal, vulgo Bader von dort, und dessen Erben und Rechtsnachfolger hieramts die Klage auf Eröffnung des im Grundbuche ad Herrschaft Lindo, sub Top. Nr. 582 und 583 vorkommenden Weingartens v. ogledeu angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 14. Oktober d. J., Früh 9 Uhr hieramts angeordnet und zur Vertretung der Beklagten, deren Anwesenheit dem Gerichte unbekannt ist, Hr. Marcin Krmaric bestellt wurde.

Dem genannten Beklagten oder dessen Rechtsnachfolgern wird erinnert, daß sie bei der Tagsatzung selbst oder durch einen ernannten Nachhaber zu erscheinen haben, widrigenfalls die eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 12. Juni 1862.

Z. 1535. (3) **E d i k t.** Nr. 4315.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Baraga von Grabovo, gegen Andreas Janzic, von Niederdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Oktober 1862, Z. 5669, schuldigen 33 fl. 6. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebührenden, im Grundbuche der Pfarzgut Zirkniz sub Refiz. Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1162 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exek. Versteigerungstagsatzungen auf den 6. September, auf den 8. Oktober und auf den 7. November 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Juli 1862.

Z. 1537. (3) **E d i k t.** Nr. 3020.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blasius Pogorelec von Niederdorf, gegen Johann Poschar von Niederdorf, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 2. März 1836, schuldigen 190 fl. 6. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebührenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. Nr. 393 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1336 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Versteigerungstagsatzungen auf den 1. September, auf den 2. Oktober und auf den 3. November d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität zu Niederdorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 1. August 1862.

Z. 1541. (3) **E d i k t.** Nr. 5385.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franz Schmalz'schen Erben von Suchor, die freiwillige öffentliche Veräußerung des im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Berg-Nr. 68 vorkommenden, im Stadtberege oberer Theiles liegenden, bereits auf die Franz Schmalz'sche Verlassenschaft vorabgewählten Weingartens bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 30. August l. J. 1862, Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae angeordnet worden.

Die Lizitationsbedingungen, nach denen der Weingarten um 525 fl. 58. W. abzugeben werden wird, und die Kaufkäufer einadium von 100 fl. 6. W. zu erlegen haben, können hieramts und beim Herrn Advokaten Dr. Rosina eingesehen werden.

R. k. Adv. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 23. Juli 1862.

3. 1589. (1)

Nr. 2043.

3. 1601. (1)

Nr. 1197.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Kreibitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach habe mit Bescheid vom 17. Juni d. J., Z. 2496, auf Grund der gegebenen Erhebungen den Grundbesitzer Andreas Golob von St. Georgen für blödsinnig zu erklären befunden; daher ihm von Seite dieses Gerichtes der Josef Ropret von St. Georgen als Kurator bestellt wurde.

R. k. Bezirksamt Kreibitz, als Gericht, am 5. Juli 1862.

3. 1590. (1)

Nr. 1586.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Litzai, als Gericht, wird mit Beziehung auf die Edikte vom 16. Oktober 1860, Z. 3867, und 18. Febr. 1861, Z. 704, bekannt gemacht, daß die Bormahme der, wegen aus dem Urtheile ddo. 26. Dezember 1858, Z. 685, dem Anton Nepina schuldigen 137 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. angeordneten und John Jilsten letzten Zeilbietungen der, dem Josef Nepina von Zrensz Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Litzai, des Zienbousamtes sub Urb. Nr. 5 vorkommenden, gerichtlich auf 1233 fl. 57 1/2 kr. bewertheten Realität neuerlich auf den 16. September 1862 und auf den 16. Oktober 1862 Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiermiltlichen Amtskanzlei angeordnet wurde, und daß obige Realität nur bei der letzten Zeilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiermit eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Litzai, als Gericht, am 17. Mai 1862.

3. 1591. (1)

Nr. 1969.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Litzai, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Lokar in Treffen in die Lizitation der dem Franz Lokar von Mangschal Nr. 2 gehörig gewesenen, von dessen Ehegattin Maria Lokar im Exekutionswege erstandenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Ponowitz sub Urb. Nr. 260, Ref. 224, vorkommenden Realität in Mangschal wegen Nichtzahlung der Lizitationsbedingungen gewilliget, und zur Bornahme derselben die einzige Tagssagung auf den 12. September l. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nöthigenfalls auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 969 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Litzai, als Gericht, am 12. Juni 1862.

3. 1593. (1)

Nr. 3827.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Tomischitz von Feistritz, gegen Jakob Sazu von Jarischitz, pcko. schuldigen 25 fl. 85 kr. ö. W. wird die mit Bescheid vom 28. Dezember d. J., Z. 7887, am 7. d. M. bestimmte dritte exekutive Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den 4. November l. J. mit Vertheilung des Ortes und der Stunde übertragen.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. Juli 1862.

3. 1594. (1)

Nr. 3923.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiermit bekannt:

Es sei in der Exekutionssache des Franz Biltschitz von Feistritz, wider Barthelma Martinischitz von Baisch, plo. 150 fl. C. M. die mit Bescheid vom 22. Mai l. J., Z. 2793, auf den 15. d. M. bestimmt gewesene exekutive III. Realfeilbietung unter vorigem Anhang auf den 16. September l. J. übertragen worden.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. Juli 1862.

3. 1600. (1)

Nr. 1920.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern des Anton Gerlovitz von Sasovitz, Namens: Anna Elandole, Mathias, Anna, Ursula und Maria Golob, und Johann Marizh hiermit bekannt gemacht, daß denselben der k. k. Notar Herr Johann Jekiz in Gurkfeld, als Kurator bestellt worden ist, und daß dieselben die Zeilbietungs-Rubriken de praes. 2. April l. J., Z. 866, zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 28. Juli 1862.

Von dem k. k. Bezirksamt Großschitz, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Barbara Posnik, dann dem Andreas und der Helena Zenta von Zenta hiermit erinnert:

Es habe Johann Zenta von Zenta wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erbschenerklärung der, auf der im Grundbuche Auersperg sub Urb. 83, Ref. Nr. 223 vorkommenden Realität, ob 90 fl. C. M. für Barbara Posnik, ob 15 Kronen für Andreas Zenta, ob 20 Kronen für Helena Zenta habenden Forderung ddo. 4. Februar 1793, sub praes. 28. März 1862, Z. 1197, hiermit eingebracht, worüber zur mündl. Verhandlung die Tagssagung auf den 30. September 1862, früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. V. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Sterle von Sterleise als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Wenn werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Großschitz, als Gericht, am 28. Mai 1862.

3. 1602. (1)

Nr. 2340.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Großschitz, als Gericht, wird dem Thomas Sakratschek von Lischitz, und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Sakratschek von Lischitz wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes bezüglich der im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb. Nr. 177 1/2 vorkommenden 2 kaufrechtlichen Geräumern, sub praes. 12. Juni 1862, Z. 2340, hiermit eingebracht, worüber zur mündl. Verhandlung die Tagssagung auf den 30. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. V. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Wöberer von Ortenegg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Wenn werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Großschitz, als Gericht, am 12. Juni 1862.

3. 1603. (1)

Nr. 2703.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Großschitz, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Adamiz, verehlt. Skul von Mafai, und dem Franz Skul von Sastudenz, und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Skul von Brankou wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erbschenerklärung der Sappost pr. 250 fl. C. M. und pr. 80 fl. C. M., sub praes. 8. Juli l. J., Z. 2703, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 2. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. V. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Martin Baudel von Brankou als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Wenn werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Großschitz, als Gericht, am 8. Juli 1862.

3. 1604. (1)

Nr. 2759.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Großschitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Tomischitz, als Zessionär des Johann Lauriz von Unterretze, gegen Georg Turk von Höflern, wegen aus dem Vergleiche ddo. 27. Juni 1859, Z. 3450, und der Zession ddo. 17. November 1861 schuldigen 446 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 751, Ref. Nr. 633 vorkommenden, zu Höflern sub Konf. Nr. 21 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 421 fl. 63 kr. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Zeilbietungs-Tagssagungen auf den 5. September, auf den 8. Oktober und auf den 7. November 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Zeilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Großschitz, als Gericht, am 11. Juli 1862.

3. 1605. (1)

Nr. 3339.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Vebor von Babensfeld, Nr. 9 gegen Blas Vebor von Babensfeld Nr. 7 wegen aus dem Urtheile ddo. 26. Februar 1861, Z. 949, schuldigen 99 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 28, vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 978 fl. ö. W. gewilliget, und zur Bornahme derselben die exekutive Zeilbietungs-Tagssagung auf den 24. September, auf den 24. Oktober und auf den 25. November 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Zeilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. Juli 1862.

3. 1606. (1)

Nr. 3417.

E d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 5. Mai 1862, Z. 2159, wird eröffnet, daß in der Exekutionssache des Josef Tekau von Zala, gegen Jakob Zakratschek von Ranne, die auf den 26. Juli, 26. August und 26. September l. J., angeordneten Realfeilbietungs-Tagssagungen von Amtswegen mit dem obigen Bescheidsanhang auf den 27. September, auf den 28. Oktober und auf den 28. November l. J., übertragen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. Juli 1862.

3. 1607. (1)

Nr. 3540

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schega von Trieste, gegen Andreas Schusterzitz von Lipten, wegen aus dem Vergleiche ddo. 13. August 1861, Z. 3622, schuldigen 420 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Ref. Nr. 7973 und 8061 vorkommenden Realität, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 635 fl. ö. W. gewilliget und zur Bornahme derselben die exekutive Zeilbietungs-Tagssagungen auf den 20. September, auf den 21. Oktober und auf den 21. November 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Zeilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. Juli 1862.

3. 1610. (1)

Nr. 3784.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit erinnert, daß in der Exekutionssache des Jakob Zernu von Ponikve gegen Michael Zernu von Ponikve, über beiderseitig einverständliches Ansuchen die mit dem Bescheide vom 16. Mai l. J., Z. 2384, auf den 2. August und 2. September d. J. angeordnete 1. und 2. Realfeilbietungs-Tagssagung als abgehalten angesehen, und zu der 3. auf den 3. Oktober d. J. angeordneten Realfeilbietungs-Tagssagung mit dem obigen Bescheidsanhang geschritten werde.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. August 1862.

3. 1611. (1)

Nr. 3809.

E d i f t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 3. Juni 1862, Z. 2751, wird eröffnet, daß in der Exekutionssache des Paul Malnartschitz von Pudob, gegen Andreas Janischitz von Verbuk über Einverständnis beider Theile die auf den 9. August und 10. September 1862 angeordneten 2 ersten exekutiven Realfeilbietungs-Tagssagungen als abgehalten angesehen werden, wogegen es bei der auf den 10. Oktober 1862 angeordneten 3. Tagssagung unverändert zu verbleiben haben, und dabei die Realität nöthigenfalls unter den Schätzungswerte veräußert werden soll.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. August 1862.